

stände, wovon ihr bei euerm nähern Zutritte in die Häuser und bei Verrichtung eures Amtes, etwa Kenntniß erlangen könntet, als das größte Geheimnis bis in den Tod verschwiegen zu halten und treulich bei euch zu verwahren auch eures hierüber abgelegten Eides euch zu aller Zeit zu erinnern.

Treu und ehrlich müßt ihr euch wegen der, auf Dieberei gesetzten weltlichen, Strafe schon im gemeinen Leben verhalten, als verpflichtete Hebamme aber, welche oft Haab und Gut derjenigen Personen, wo sie zur Geburtshülfe ist, unter die Hände bekömmt, seid ihr zu der gewissenhaftesten Treue verbunden, weil jedermann Bedenken tragen würde, sein Leben, Gut und Haabe einer Diebin und verdächtigen Person anzuvertrauen.

5.

Sanftmuth und Vorsichtigkeit sind ebenfalls Hauptfordernisse einer Hebamme. Ihr sollet daher mit den euch anvertrauten Weibern, weder stürmisch noch mit Gewaltsamkeit umgehen, im Gegentheil aber selbige nicht muthlos und verzagt machen, sondern ihnen Muth und Trost zusprechen, daher die schädliche Gewohnheit mit den Kreiffenden Sterbe gesänge zu singen, eben so ernstlich untersagt wird, als die Erzählungen furchterwekender Geburts und